

Lebenshilfe Kempten absolviert Energieaudit

Energieeffizienz - der ressourcenschonende Einsatz von Energie - ist heute so wichtig wie nie zuvor. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Energie ist nicht nur eine Frage von Umweltschutz und Nachhaltigkeit, sondern für die Lebenshilfe Kempten auch eine gesetzliche Vorgabe, die erfüllt werden muss. Bei Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern besteht die Verpflichtung, alle vier Jahre ein sogenanntes „Energieaudit nach DIN EN 16247-1“ durchzuführen.

Was bedeutet das? Im Rahmen des Audits wurde eine Bestandsaufnahme zum Thema Energie gemacht. Das umfasste alle Standorte und alle Energieverbräuche im Unternehmen - vom Heizöl über den Strom für die Küche bis hin zum Benzinverbrauch des Beförderungsdienstes. Dabei wurden die folgenden Fragen untersucht und beantwortet:

- Welche Energieträger und welche Energiemengen werden eingesetzt?
- Welche Energiekosten fallen an?
- Was sind die wesentlichen Verbraucher und wie hoch ist deren Energieverbrauch?
- Wo befinden sich energieintensive Bereiche und „Energiefresser“?
- Sind die Anlagen und Prozesse (z.B. Heizung, Lüftung) richtig auf Nutzung und Bedarf abgestimmt?
- Gibt es Verbraucher, die veraltet, ineffizient oder falsch ausgelegt sind und deshalb (zu) viel Energie benötigen?
- Mit welchen Maßnahmen können Energie und Kosten eingespart werden?

Da alle Verbräuche berücksichtigt und bewertet werden müssen war die Aufnahme und Erfassung der Daten und Informationen ein wesentlicher Teil des Energieaudits. Dabei wurde auch eine „repräsentative Auswahl“ der Standorte besichtigt um bei



einer Vor-Ort-Begehung aufzunehmen, wie es um das Thema Energie bestellt ist. Dabei werden die Gebäude von Keller bis zum Dachboden besichtigt um Energieverbräuche, Zustand der technischen Anlagen (z.B. Heizung, Lüftung) und Möglichkeiten zur Energieeinsparung aufzunehmen.

Als greifbares Ergebnis des Projektes wurden insgesamt 26 Empfehlungen zur Energieeinsparung erarbeitet, wie beispielsweise:

- Installation intelligenter Thermostatventile an den Heizkörpern zur Reduzierung des Gasbezugs (z.B. Tom-Mutters-Schule, Rottachstraße, Mariaberger Straße).



- Durchführung Spritspartraining für die Fahrer.
- Umstellung der Beleuchtung auf sparsame LED-Technik.
- Austausch veralteter Heizungspumpen gegen belastungsabhängig geregelte Pumpen (z.B. Adelharzer Weg, Mariaberger Straße).
- Erneuerung Ölheizung (z.B. Adelharzer Weg).

Zu prüfen ist zudem eine Strom-Eigenerzeugung durch eine Photovoltaik-Anlage an geeigneten Standorten.

Die empfohlenen Maßnahmen rechnen sich wirtschaftlich und sind technisch umsetzbar.

Durch den niedrigeren Energieverbrauch werden Kosten eingespart und ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz geleistet.

Das Energieaudit wurde von den Fachexperten der Firma egrid, einem Tochterunternehmen des Allgäuer Überlandwerkes (AÜW) durchgeführt. egrid ist in 15-köpfiges Ingenieurbüro, das sich mit Fragestellungen rund um die Energiewende befasst. Wir bedanken uns für die gute und angenehme Zusammenarbeit und die spannenden Einblicke ins Thema Energie!

Benjamin Fackler und Klaus Mayr (egrid) ◀